

Anlaufstelle für von Gewalt betroffene Männer und Männer in Krisen im Rhein-Kreis Neuss

Stereotype Verhaltensweisen von Männern - der männliche Habitus

Sieben Imperative (Herb Goldberg, 1979)

- je weniger Schlaf ich benötige,
- je mehr Schmerzen ich ertragen kann,
- je mehr Alkohol ich vertrage,
- je weniger ich mich darum kümmere, was ich esse,
- **je weniger ich jemanden um Hilfe bitte und von jemandem abhängig bin,**
- **je mehr ich meine Gefühle kontrolliere und unterdrücke,**
- je weniger ich auf meinen Körper achte,
→ desto männlicher bin ich.

- Dilemma: Männer brauchen keine Hilfe, sollen sie aber in Anspruch nehmen
-

Männlichkeit als Risikofaktor

- Männer erleiden über 90 Prozent aller tödlichen Arbeitsunfälle
- Männer sterben dreimal häufiger an Lungenkrebs als Folge von risikohafter Lebensführung
- Männer begehen dreimal häufiger Suizid (dabei sind 65 bis 90 Prozent aller Suizide durch Depressionen bedingt)
- Männer stellen über zwei Drittel der Alkohol- und Drogenabhängigen und über 80 Prozent der Alkohol- und Drogentoten
- 70 Prozent aller Obdachlosen sind Männer und 95 Prozent aller Gefängnisinsassen
- Männer sterben fast fünf Jahre früher (und sind vorher länger krank)
- Männliches Risikoverhalten verursacht hohe Kosten
- Männer nehmen sich nicht als Opfer wahr – tabuisieren eigene Opfererfahrungen
 - Frauen sind deutlich häufiger von Partnerschaftsgewalt betroffen, allerdings sind auch ca. 20% Männer betroffen (KFI Niedersachsen, 2024)

Beratungsanlässe

Krisen	Biographische Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung • Einsamkeit • Trennung • Sucht • Gewalt (ausgeübt und erlitten) • Krankheit / Depression • Arbeitslosigkeit / Burnout • Tod / Trauer / Verlust • Spiritualität • Armut/Existenzsicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mann-werden / Jungensozialisation • Vater-sein – Vater bleiben nach Trennung • Midlife-Crisis /Neuorientierung • Alter/Rente

Ziele der Männerarbeit

Echte Männer reden. – Normalisierung der Hilfe für Männer (,denn Männer nehmen allgemeine Beratungs- und Hilfeangebote seltener wahr)

- Fach- und Erfahrungswissen männlicher Sozialisation in die Angebote Sozialer Arbeit einbeziehen
- Männerspezifischen Umgang mit Gefühlen verändern – Gefühlsabwehr überwinden
- Männliches Krisenverhalten verstehen
- Beziehungsverhalten unter Männern hinterfragen und Beziehungsgestaltung stärken
- Rollenvorbilder für Nachreifungsprozesse sichtbar machen und stärken
 - Stereotype hinterfragen und Alternativen vermitteln
- Gewaltbetroffenheit von Männern sichtbar machen und geschlechtsspezifische Angebote entwickeln
- Gewaltbetroffenheit enttabuisieren und besprechbar machen

Unser Beratungs- und Gewaltschutzangebot für betroffene Männer im Rhein-Kreis Neuss

- Männerberatung
- Gruppensettings für Männer in besonderen Lebenssituationen z.B. für Väter von lebensverkürzt erkrankten Kindern oder bei Depressionen
- Anlaufangebot für von Gewalt betroffene Männer:
 - Annahme und Stabilisierung
 - Clearing/ Vermittlung an Polizei ggf. Ärzte
 - Distanzierung zur Gefahrenquelle/ Maßnahmen zum Kinderschutz/ Sicherung des Obdachs ggf. Überleitung in eine Gewaltschutzwohnung
 - Unterstützung bei der Existenzsicherung
 - Kontaktaufnahme und Begleitung zu Arbeitgebern/ Behörden/ Schulen/ Gerichten
 - Unterstützung in familiengerichtlichen Verfahren
 - Mitwirkung bei der Wohnungssuche
 - Beratung zu Kontaktgestaltung und Kommunikation mit den Kindern
 - Psychosoziale Begleitung/ Perspektiventwicklung



Kontaktdaten:
Sozialdienst Kath. Männer Neuss e.V.
Serena Becker
Hammer Landstraße 5
41460 Neuss
02131 9248-0
info@skm-neuss.de
www.skm-neuss.de



SKM Bundesverband
Andreas Moorkamp
Sternstraße 71 – 73
40479 Düsseldorf
moorkamp@skmev.de
www.echte-männer-reden.de